

großer Sorgfalt vorbereitet wurden.

Die Ausstellungen erfreuten sich großen Zuspruchs. Sie machten der Belegschaft einerseits sichtbar, in welchem Bereich bzw. in welcher Abteilung und auf welchem Gebiet der Fertigungstechnik sie bereits den Welthöchststand erreichten oder mitbestimmen. Das war eine wirklich unmittelbare Hilfe für die ideologische Überzeugungsarbeit, weil dadurch die Meinung der Zweifler, der Westen sei uns auf allen Gebieten voraus, wir könnten die drüben nie einholen, zurückgedrängt worden ist.

Andererseits machten diese Ausstellungen aber auch deutlich, wo wir im Rückstand sind und warum und wie dieser beseitigt werden muß. Durch diese Ausstellungen wurden die Partei- und Massenpropaganda und die Agitation über den wissenschaftlich-technischen Höchststand sehr lebendig und konkret. In den Bereichen fanden die Erkennt-

nisse aus den Vergleichen und Ausstellungen ihren Niederschlag in den Plänen Neue Technik, im Neuererwesen und der Arbeit der Betriebssektion der KDT.

Der Einfluß unserer Parteiorganisation trug wesentlich dazu bei, daß die Leiter der Produktion und die sozialistischen Kollektive mit größerem Elan neue Fragen der Technik in Angriff nahmen. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit sind wichtige Aufgaben der Forschung und Entwicklung sowie der Fertigungstechnik rasch gelöst worden. So konnte die Entwicklungszeit für ein neues, wichtiges Erzeugnis um eineinhalb Jahre verkürzt werden. Die dazu durchgeführte Verteidigung vor einem sachkundigen Gremium (Spezialisten des Industriezweiges, des DMAW, von Instituten und Hochschulen sowie Außenhandelsunternehmen) bewies, daß diese Entwicklung den geforderten technischen Parametern, den Qualitätsansprüchen und den Kosten entspricht.

dieser APO zur Debatte stehenden Problemen zu befassen. Durch seine unmittelbare, regelmäßige Teilnahme am Parteileben der APO ist er in der Lage, der APO-Leitung sehr wirksam zu helfen.

Ausdruck dafür, daß die APO die Qualität ihrer ideologisch-politischen Arbeit erhöhte, sind folgende Tatsachen. In letzter Zeit hat sich die APO darauf orientiert, den Angehörigen der Intelligenz die Perspektive zu erläutern. Es wurde zum Beispiel darüber gestritten, daß nicht der gegenwärtig vorhandene Welthöchststand Maßstab für Forschung und Entwicklung ist. Der Maßstab wird von der Entwicklungsrichtung bestimmt. In diesem Zusammenhang wurde auch geklärt, warum wir einen noch größeren Vorlauf in der Forschung und Entwicklung erreichen müssen.

Bei diesen Diskussionen spielte das Partei Lehrjahr eine bedeutende Rolle. An einem besonderen Zirkel des Parteilehrjahres 1963/64 nahmen fünfzehn parteilose Konstrukteure teil. Der Sekretär der BPO leitete diesen Zirkel persönlich. Der Zirkel wird im neuen Lehrjahr fortgesetzt. Nicht zuletzt auf den Einfluß der hier geleisteten Arbeit ist es zurückzuführen, daß die Abteilungs-parteiorganisation des T-Sektors im Jahre 1964 den größten Anteil an der Kandidatengewinnung hat. Bis Mitte November sind elf Ingenieure, Konstrukteure und Techniker als Kandidaten in die Partei aufgenommen worden.

## Auf Wissenschaft und Technik konzentriert

Die guten Ergebnisse im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Höchststand waren letzten Endes nur dadurch möglich, daß sich unsere Parteiorganisation und ihre Leitung auf die Bereiche von Forschung und Entwicklung konzentrierte und die ideologische Arbeit mit den Angehörigen der Intelligenz verbesserte. Ausgangspunkt dafür waren ebenfalls die Weltstandsvergleiche. Die Parteileitung hatte aus diesen die Schlussfolgerung gezogen, die ökonomische Zielsetzung ist dann realisierbar, wenn in Forschung und Entwicklung ein Vorlauf geschaffen wird.

Von seiten unserer Parteileitung wurden dazu einige Maßnahmen durchgeführt.

Der Sekretär der Betriebsparteiorganisation ist seit einiger Zeit in der Abteilungs-parteiorganisation des technischen Sektors organisiert. Das zwingt ihn, sich persönlich stärker als bisher mit den in

## Hohe persönliche Verantwortung

Die bevorstehenden Partiewahlen werden wir dazu nutzen, die Verantwortung der Parteigruppen und jedes einzelnen Parteimitgliedes zu er-

höhen. Eine gute Methode dabei ist, die Erfahrungen der besten auf andere zu übertragen. Mit der Konzentration unserer ideologisch-politischen